

# Das FREITAGSFAX

Nr. 23 vom 07. Juni 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.  
**IMPRESSUM:** Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de **Copyright © W. Simson.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!  
**Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

## 50.043.868 Stunden Gebet für die buddhistische Welt

In einer neuen Gebetsinitiative werden Christen in aller Welt aufgerufen, insgesamt eine Milliarde Stunden für Buddhisten in aller Welt zu beten. „Gott liebt alle Buddhisten“, so die Initiative, die von wesentlichen evangelikalen Fürbittebewegungen mitgetragen wird. Gebetet werden soll vor allem für eine „wirkliche geistliche Erleuchtung und die Errettung vieler Buddhisten für eine völlige Offenbarung der Person von Jesus Christus und für Frieden in buddhistischen Nationen. Wenn etwa 20 Millionen Christen aus Passion für ihre buddhistischen Mitmenschen 1 Stunde pro Woche beten – oder auch nur 10 Minuten am Tag – werden Menschen mehr als 1 Milliarde Stunden lang vor dem Thron Gottes für die buddhistische Welt beten. Der Aufruf richtet sich an einzelne Christen, aber auch Kleingruppen und ganze Gemeinden. Die Gebetsinitiative hat eine Internet-Webseite eingerichtet mit mehr Informationen unter [www.billionhours.org](http://www.billionhours.org). Bislang haben sich bereits Christen für mehr als 50 Millionen Stunden Gebet verpflichtet.

Quelle: [www.billionhours.org](http://www.billionhours.org)

## Indien: Während des Jesusfilms von Meningitis geheilt

Wie uns „India Campus for Christ“ mitteilt, hat ein Filmteam des Missionswerkes den Jesus-Film Ende 2001 im westindischen Ahmednagar vorgeführt. Auch Nandabai war dabei und schaute eifrig zu. Doch sie war umso erstaunter, als sie während des Anschauens der Szene, in der Jesus die Tochter des Jairus vom Tod erweckt, selber von Gott berührt wurde. Nandabai litt seit 3 Jahren unter einer ernsten Hirnhautkrankheit – einer Form von Meningitis. Sie bemerkte, dass etwas mit ihr geschehen war und begann, Gott voller Erstaunen zu danken. Sie erzählte nach der Filmvorführung den Teammitgliedern von ihrem Erlebnis und ließ sich anschließend von ihrem Arzt gründlich untersuchen. Wie sie bereits zu glauben begonnen hatte, waren alle Tests negativ: Der Arzt stellte fest, dass alle Spuren der Krankheit völlig verschwunden waren. Nandabai entschloss sich, Jesus Christus als Herrn anzunehmen. Sie und ihre Familie sind nun Mitglieder einer örtlichen christlichen Gemeinde.

Quelle: *India Campus for Christ, aus: India Focus, IMA*

## USA: Kommen sich Charismatiker und Pfingstler näher?

Führende Vertreter der wichtigsten pfingstkirchlichen und charismatischen Bewegungen der USA haben sich kürzlich in einem nichtöffentlichen Treffen zu mehr Zusammenarbeit entschlossen, berichtet Andy Butcher von „Charisma News“. Etwa 30 der Leiter von „Word of Faith“, charismatischen Bewegungen und traditionellen, wie neueren Pfingstbewegungen trafen sich für 3 Tage in einem Hotel in Washington, um miteinander zu beten und darüber zu sprechen, wie man einander näher kommen könnte. Einer der Teilnehmer, Vinson Synan, ein führender pfingstkirchlicher Kirchengeschicht-

ler, bezeichnete das Treffen als „einmalig“. Billy Joe Daugherty, Pastor des „Victory Christian Center“ in Tulsa, Oklahoma, begrüßte das Treffen, weil es dazu beigetragen hat, dass sich die Ströme der pfingstkirchlichen und charismatischen Christen stärken schätzen lernen. „Christen werden zusammenarbeiten, wenn man sich kennt und vertraut. Nun haben wir uns kennen gelernt und mehr Vertrauen aufgebaut. Es wird keine Grenzen dafür geben was Gott tun kann, wenn wir zusammenkommen“.

Quelle: *Charisma News*

## Russland: Baschkiren und Tataren nicht länger unerreich

Die Baschkiren und Tataren, islamische Volksgruppen in der russischen Uralgegend, galten bis vor einigen Jahren noch als vom Evangelium unerreich. Es gab noch keine einheimischen christlichen Gemeinden. In den letzten 6 Jahren, so berichtet die Missionsbewegung „Kingdom Ministries“ (Schweiz), wurden mit lokalen Partnern zusammen zwei Missionsschulen gegründet, in denen Gemeindegründungsteams ausgebildet wurden. Durch diese Teams konnten über 50 neue Gemeinden gegründet werden. Ende letzten Jahres konnte inzwischen das tatarische Neue Testament der Öffentlichkeit übergeben werden. Bis zum Jahr 2003, so das Ziel der Gemeindegründungsbewegung, sollen insgesamt 100 Gemeinden entstanden sein, die sich wiederum selber vervielfältigen.

## Vati, geh mit mir zum Gottesdienst!

Natascha, eine Frau aus der Region der Baschkiren und Tataren, die früher Okkultismus betrieben hatte, tat Buße und ging nun regelmäßig in eine christliche Gemeinde. Ihr Mann Igor aber wollte Jesus nicht annehmen und blieb immer zuhause mit dem Kind, während sie zum Gottesdienst ging. Eines Tages begann das Kind zu weinen und nach der Mutter zu fragen. Der Mann war schliesslich gezwungen, das Kind an die Hand zu nehmen und zum Gottesdienst zu gehen. Dort berührte ihn Gott und er nahm Jesus Christus in sein Herz auf. Heute besuchen sie die Gottesdienste als ganze Familie.

Quelle: *Kingdom Ministries, s.unten*

## Pakistan: Wie im Traum

Salem, der als kleines Kind nicht sprechen konnte und als „dumm“ bezeichnet wurde, erlebte durch viel Gebet völlige Heilung. Heute koordiniert er Gemeindegründungsprojekte in Pakistan. Vor kurzem sah er in einem Traum einen Mann, der ihn in sein Haus einlud. Nach einem Gespräch kam die ganze Familie zum Glauben an Christus und eine neue Gemeinde entstand. Tage später machte Salem einen missionarischen Einsatz in einer Hausgemeinde und begegnete tatsächlich exakt dem Mann, den er in seinem Traum gesehen hatte. Alles kam genauso, wie er geträumt hatte.

Quelle: *Kingdom Ministries, Winterhaldenstr. 12, 3627 Heimberg, Schweiz, Fax (-41)-33-4393091; email info@kministries.ch*